



Sasha Ditscher

Hafen optimiert

Für Ende 2024 ist im Hafen Koblenz die Inbetriebnahme von sieben neuen Landstromanlagen geplant. Auch im Container-Terminal gibt es Neuerungen. SUT sprach mit Lars Hörnig, Geschäftsführer der Stadtwerke Koblenz GmbH, und Ulrich Gramsch, Leiter des Hafen- und Bahnbetriebs.

Die Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie die Lieferkettenprobleme im Containerbereich wirken sich auch auf die Ergebnisse des Hafens Koblenz aus. Im Jahr 2023 sank der Containerumschlag von knapp 91.000 TEU um rund 12 Prozent. Die Gesamttonnage im Bereich Hafen und Bahn sank dabei im Vergleich zum Jahr 2022 um rund 7 Prozent auf 1.014.400 Tonnen. Im Hafenbereich wurden im vergangenen Jahr 846.000 Tonnen und damit etwa 3,1 Prozent weniger umgeschlagen. Bei der Bahn verzeichnete man ein Ergebnis von 168.000 Tonnen und damit ein Minus von rund 20 Prozent.

Geschuldet sei dieses Ergebnis hauptsächlich der gesperrten Strecke zwischen Oberhausen und Spellen aufgrund der abgesackten Emscher Bahnbrücke, hob Ulrich Gramsch, Leiter des Hafen- und Bahnbetriebs, im Gespräch mit SUT hervor. „Normalerweise verkehrt für uns auf dieser Strecke dreimal die Woche ein Ganzzug von Spellen nach Koblenz, der derzeit leider eingestellt ist. Wir rechnen jedoch damit, dass die Verkehre spätestens ab November 2024 wieder aufgenommen werden.“ Trotz des enormen Verlusts stiegen die Einnahmen im Bahnbereich über das Jahr 2023 um 2,7 Prozent. Die Steigerung konnte

unter anderem durch Abstellgebühren erzielt werden, da im Jahr 2023 vermehrt Waggons auf der hafeneigenen Infrastruktur abgestellt wurden.

„Entgegen der Entwicklung im Containergeschäft zeigten sich die anderen im Hafen umgeschlagenen Gütergruppen robust“, führte Gramsch weiter aus. So verzeichnete man insbesondere bei den Gruppen Steine und Erden sowie Mineralöl eine leicht steigende Tendenz. „Das große Minus im Containerbereich“, so Gramsch, „konnte durch die anderen Güterarten weitestgehend wieder aufgefangen werden.“

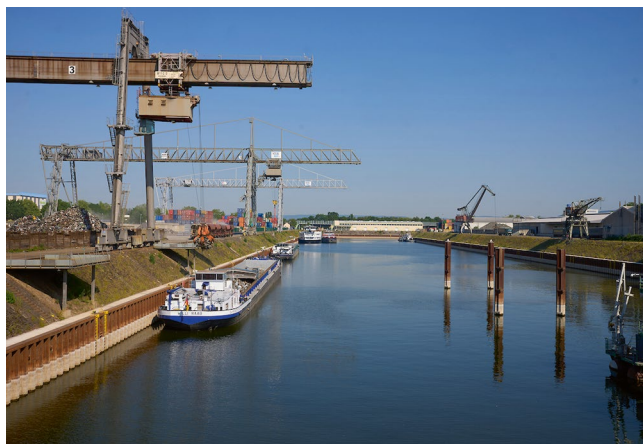
Im Jahr 2024 setzt sich aufgrund des weiterhin rückläufigen Containerbereichs ein leichter Minustrend fort. Weitere Gütergruppen halten sich jedoch weitestgehend die Waage. Derzeit wird im Hafen Koblenz zudem viel Gleisschotter per Bahn verladen. Pro Woche transportieren mindestens ein bis zwei Ganzzüge Schotter in Richtung Bahnbaustellen, hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. „Das Minus im Hafenbereich wird daher durch den Bahnumschlag weitestgehend ausgeglichen“, hebt Lars Hörnig, Geschäftsführer der Stadtwerke Koblenz, hervor. „Da wir verschiedenste Güterarten



bei uns im Hafen umschlagen und diversifiziert arbeiten, können wir die aktuellen Herausforderungen verstärkt angehen.“ Gerade im Bahnbereich könnte mehr Unterstützung vom Bund daher auch spürbar positive Effekte mit sich bringen. „Auch wir merken, dass der Haushalt des Bundes enger gestrickt wird, beispielsweise bei der Förderung von Gleisbauanlagen“, führt Hörnig an. „Das macht die Instandhaltung und den Ausbau der Bahn-Infrastruktur herausfordernder für die Hafenbahnbetreiber.“

Hafenflächen erfolgreich optimiert

Durch die Schaffung einer neuen Lager- und Umschlagsfläche für Aluminium konnte im Zuge einer damit einhergehenden Flächenoptimierung auch eine Erweiterung des Contargo-Containerterminals im Hafen Koblenz in Angriff genommen werden. „Trotz der momentanen Schwächephase im Containergeschäft bewerten wir es weiter als Zukunftsgeschäft. Daher möchten wir die vorhandenen Terminalkapazitäten stetig erweitern“, merkt Lars Hörnig mit Nachdruck an. „Das tun wir, indem wir die Aluminiumfläche erfolgreich verlagert und damit das Container-Terminal erweitern haben. Seit Ende Juli 2024 kann diese Fläche für das Container-Terminal mitgenutzt werden. Wir können nun zwei nebeneinanderliegende Schiffe problemlos parallel mit unseren beiden Containerkränen bedienen“, führt Hörnig weiter aus. Während der Aluminiumumschlag auf rund 4.500 Tonnen erweitert wurde, gewann die



Thomas Frey

Während des Betriebs: Ein Blick auf das Hafengelände der Stadtwerke Koblenz GmbH.

Containerfläche weitere rund 3.500 Quadratmeter dazu. Die Bedeutung der Containerverladung für den Rheinhafen Koblenz wurde mit diesem Vorhaben deutlich unterstrichen, denn die Kapazität beträgt nun 4.200 TEU Stellfläche. „Dies steigert auch unsere Attraktivität für die Unternehmen in der Region als Logistikpartner für Schiff und Bahn“, so Hörnig abschließend.

Sarah Kuhn

Anzeige

>> HOMA FEKA unit TP 28

Schmutzwasserpumpensysteme
Für das Pumpen von Toiletten, Küchen- und
Badewasser aus dem Schiff.



Mit neuen Hcon Pumpensteuerung:

- ◆ Niveauerfassung durch internen Druckwandler
- ◆ Ab 500 Liter Inhalt Niveauerfassung durch externe 4-20 mA Sonde
- ◆ Grafisches Display für Betriebs- und Störmeldungen und füllstand.

>> Auch lieferbar für personenschiffahrt mit TP50/ MX

HOMA
POMPEntechnik

Technikweg 16, 4207 HD Gorinchem
Tel. +31 (0) 183-622212
info@homapompen.nl, www.homapompen.nl



Leistung entscheidet.

FAHRT IHR SCHON ODER STEHT IHR NOCH

- ✖ Von der **Straße** auf's **Wasser**
- ✖ Mit dem richtigen **Know-how**
- ✖ Zum **Schutz** der **Umwelt**

DTG DEUTSCHE TRANSPORT-GENOSSENSCHAFT BINNENSCHIFFFAHRT eG
 Fürst-Bismarck-Straße 21 \ 47119 Duisburg
 T +49 2 03 | 800 04-0 \ M düsseldorf@dtg-eg.de \ www.dtg-eg.de